

Mitarbeiterseite beantragt 700 Euro Einmalzahlung für Baden-Württemberg. Dienstgeber lehnen ab.

**Die Mitarbeiterseite der
Regionalkommission Baden-
Württemberg stellte den Antrag, eine
Einmalzahlung in Höhe von maximal
€ 700.-, für den Zeitraum März bis
September 2014, für jeden Mitarbeiter
zu beschließen. Eine Einmalzahlung
wäre auch vor dem Beschluss der
Bundekommission möglich.**

**Die Dienstgeberseite sah sich nicht in
der Lage, diesen Antrag
anzunehmen.**

Um Umsetzungsproblemen mit einer
längerfristigen Rückwirkung
entgegenzuwirken, beantragte die
Mitarbeiterseite diese Einmalzahlung

quasi als Abschlag, der im September
2014 ausbezahlt wäre.

Dieses Geld, das bereits bei den
Kostenträgern auf Abruf wartet,
könnte jetzt schon an die Mitarbeiter
ausbezahlt werden. Damit wäre den
Mitarbeitern gedient und den
Einrichtungen nicht geschadet.
Auch wäre dies ein hilfreicher Schritt
für die anstehenden
Pflegesatzverhandlungen.
Nach einem Abschluss der
Bundekommission hätte diese
Einmalzahlung dann verrechnet
werden können.

Die Dienstgeberseite konnte sich nur
eine prozentuale Zahlung vorstellen.
Dies ist nach AK-Ordnung allerdings
nicht möglich, bevor die
Bundekommission nicht die
Mittelwerte und Bandbreiten für die
anschließende Beschlussfassung der
Regionalkommissionen festgelegt hat.

Die nächste reguläre Sitzung der
Bundekommission findet am 23.
Oktober statt.

Kommt der Vermittlungsausschuss auf
Bundesebene zu einem Vorschlag,
wird dieser in die Oktobersitzung der
BK oder in eine evtl. frühere
Sondersitzung eingebracht.

In der aktuellen Tarifrunde fordert die
Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtliche
Kommission eine Tabellenerhöhung
von 100 Euro und eine weitere
Steigerung um 3,5 Prozent, 30 Tage
Urlaub für alle, das Ende der
sachgrundlosen Befristungen und die
Annäherung der Ostregion an den
Westtarif. Für diese Verhandlungen
bauen wir auf Ihre Unterstützung.

**Ihre AK –Mitarbeiterseite
Baden-Württemberg
mehr unter www.akmas.de, www.diagb-mav-freiburg.de und www.diag.mav.de**